

Teilcurriculum für die Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (Version 2026)

Der Senat hat in seiner Sitzung am 29. Jänner 2026 das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommision am 19. Jänner 2026 beschlossene Teilcurriculum Digitale Grundbildung und Informatik im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 9. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 12. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Pädagogischen Hochschule Wien vom Hochschulkollegium am 12. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 13. Jänner 2026 genehmigt.

Das vorliegende Curriculum wurde seitens der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich vom Hochschulkollegium am 20. Jänner 2026 erlassen und vom Rektorat am 16. Jänner 2026 sowie vom Hochschulrat am 15. Jänner 2026 genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien sowie das Hochschulgesetz 2005 und das Statut der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Studienziele der Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik im Masterstudium Lehramt und fachspezifisches Qualifikationsprofil

(1) Das Ziel des Masterstudiums Lehramt in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik (DGI) ist die Vertiefung der fachlichen, fachdidaktischen und professionellen Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit in der Sekundarstufe I und II mit Fokus auf allgemeinbildende Bereiche von essenzieller Bedeutung sind. Im Zuge des Studiums vertiefen Studierende auch interdisziplinäre und wissenschaftliche Kompetenzen. All diese Kompetenzen sind für ein reflektiertes Unterrichtshandeln unerlässlich und bilden die Grundlage für einen inklusiven, sprachbewussten, gender- und diversitätsgerechten sowie wissenschaftlich fundierten und technologiegestützten Unterricht.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung und dem Angebot eines motivierenden Lernklimas, in dem Studierende ihre Interessen und Stärken in DGI entfalten und ein stimmiges Zusammenspiel aus technologischen, pädagogischen und fachlichen Kompetenzen erfahren. Diese Basis befähigt sie, ihre Motivation und Expertise authentisch an Schüler*innen weiterzugeben. Das Studium bietet zudem eine solide Grundlage für ein anschließendes Doktoratsstudium.

(2) Studierende erwerben im Rahmen des Masterstudiums Lehramt in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik folgende Kompetenzen:

- Unterrichtsgestaltung: Sie sind in der Lage, selbstständig einen fachlich und fachdidaktisch fundierten Unterricht in Digitaler Grundbildung und Informatik für die Sekundarstufe zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei individuelle Lernbedürfnisse, insbesondere im Hinblick auf Inklusion und unterschiedliche Deutsch- und Vorkenntnisse. Sie setzen Lehr-/Lerntechnologien gezielt und zukunftsorientiert ein.
- Forschungskompetenz: Sie beherrschen (inter-)disziplinäre Forschungsmethoden und Theorien der Fachdidaktik DGI. Sie wenden diese reflektiert in Forschungs- und Bildungsprojekten sowie einer möglichen Masterarbeit zu einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Thema an.
- KI und emergente Technologien: Sie verfügen über fundiertes Wissen über fachliche und interdisziplinäre Mechanismen, Anwendungen, Chancen und Risiken des Einsatzes von

Künstlicher Intelligenz (KI) und emergenter Technologien. Sie setzen KI-gestützte und andere digitale Tools reflektiert in praxisnahen wie auch wissenschaftlichen Vorhaben ein, passen sie an und bewerten sie. Sie sind vorbereitet, ihre Schüler*innen bei Herausforderungen und Chancen in einer Kultur der Digitalität zu begleiten.

- Lebenslanges Lernen: Sie verfolgen kontinuierlich aktuelle Entwicklungen in der Fachwissenschaft und Didaktik, einschließlich emergenter Technologien, insbesondere generativer Künstlicher Intelligenz. Sie integrieren diese Entwicklungen reflektiert und zielgruppengerecht in ihren Unterricht.
- Reflexionsfähigkeit: Sie setzen sich multiperspektivisch mit KI-Systemen und anderen digitalen Technologien auseinander und berücksichtigen die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung für Aspekte wie Bildungsgerechtigkeit und soziale, ökonomische, ökologische und weitere Faktoren von Nachhaltigkeit. Sie fördern ein Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns im Umgang und in der Gestaltung von digitalen Artefakten. Diese Reflexionsfähigkeit befähigt sie, Schüler*innen zu einem verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Technologien anzuleiten und sie zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe zu ermutigen.

Studierende, die sich im Rahmen des Masterstudiums Lehramt in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik vertiefen, kennen Human-Centred Design-Prinzipien und wenden diese im Kontext der Entwicklung interaktiver Bedienoberflächen praktisch an. Sie verstehen disziplinübergreifende Zugänge in der Mediengestaltung und setzen sich sowohl theoretisch-fundiert als auch praxisorientiert mit gestalterischen Ansätzen auseinander. Sie kennen den Einfluss von gestalterischen Entscheidungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene und entwickeln ein Verständnis für Souveränität und Teilhabe im Kontext der Auswirkungen von digitalen Strukturen auf die Gesellschaft, demokratische Prozesse und die Privatsphäre.

Studierende kennen aktuelle emergente Technologien (inkl. generativer KI) und verstehen deren Wechselwirkungen mit Technologie, Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft und dem Individuum. Sie reflektieren ethische, psychologische und soziale Auswirkungen emergenter Technologien im Bildungskontext. Auf dieser Basis erschließen sie komplexe fachliche Inhalte zielgruppen- und kontextgerecht und können die Potenziale und Herausforderungen des Einsatzes von Technologie inklusive KI in Bildungsprozessen fundiert einschätzen und vermitteln. Zudem wählen und absolvieren die Studierenden Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der digitalen Bildung, Informatik und deren interdisziplinären Verknüpfungen, wodurch sie ihre Fach- und Methodenkenntnisse erweitern und vertiefen.

Die Studierenden befassen sich in den Lehrveranstaltungen des Studiums mit Inhalten und Methoden, die dem aktuellen Stand der Forschung im jeweiligen Fachbereich entsprechen. Im Vordergrund steht die wissenschaftlich fundierte Reflexion ausgerichtet am aktuellen Stand der Wissenschaft. Das Masterstudium dient der Vertiefung der im Bachelorstudium Lehramt erworbenen Kompetenzen und Inhalte.

(3) Das gesamte Unterrichtsfach wird in Kooperation mit den beteiligten Institutionen (siehe § 1 Abs 2 des vorliegenden Allgemeinen Curriculums) angeboten. Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Bildungseinrichtung und der Ort der Veranstaltung werden im Vorlesungsverzeichnis der Universität Wien angegeben.

§ 2 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick

Block IIb	25 ECTS
Partizipatives Gestalten digitaler Artefakte [MA-UF DGI 01]	12 ECTS
Interdisziplinäre Perspektiven emergenter Technologien [MA-UF DGI 02]	7 ECTS
Wahlbereich Fachwissenschaft DGI	6 ECTS

[MA-UF DGI 03]	
Block III	20 ECTS
Vertiefung Fachwissenschaft DGI [MA-UF DGI 04]	10 ECTS
DGI-Projekte im Bildungsbereich [MA-UF DGI 05]	6 ECTS
Fachdidaktik [MA-UF DGI 06]	4 ECTS
Abschlussphase (bei Verfassen der Masterarbeit in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik)	30 ECTS
Abschlussmodul [MA-UF DGI 07]	3 ECTS
Masterarbeit	25 ECTS
Masterprüfung	2 ECTS
Summe (inkl. Block IIb)	45/75 ECTS
Summe (exkl. Block IIb)	20/50 ECTS

(2) Modulbeschreibungen

a) Block IIb

Es haben jene Studierende Block IIb zu absolvieren, die im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt die Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik als Unterrichtsfach 2 gewählt haben.

MA-UF DGI 01	Partizipatives Gestalten digitaler Artefakte (Pflichtmodul)	12 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	<p>Studierende entwickeln interaktive Bedienoberflächen, die von Benutzer*innen als gebrauchstauglich/usable bewertet und deren Interaktionen als positive Erfahrung/experience erlebt werden. Sie erlernen und nutzen digitale Tools kollaborativ und setzen in Teams in unterschiedlichen Kontexten Projekte um, die den gesamten Human Centered Design Prozess umfassen. Andere Methoden des Designs, wie z. B. Participatory Design oder Inclusive Design, werden dazu kontrastiert. Studierende können Mensch-Technik-Schnittstellen evaluieren und setzen sich kritisch mit den Auswirkungen dieser Technologien – beispielsweise in Bezug auf Gender, Diversität und Inklusion – auseinander. Die erlernten Theorien werden durch die Entwicklung von Apps praktisch angewendet.</p> <p>Absolvent*innen können Methoden, Geschichte und theoretische Hintergründe von Zugängen zur Mediengestaltung erklären und entwickeln ein Verständnis für die geschichtlichen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und politischen Querverbindungen zu wesentlichen Themen der Digitalität und zu Denkweisen der Informatik. Studierende setzen sich sowohl theoretisch-fundiert als auch praxisorientiert mit diesen Themen auf technisch-gestalterische Weise auseinander. Zudem kennen Studierende den Einfluss von gestalterischen Entscheidungen auf individueller (z. B. Persuasive Design) und gesellschaftlicher Ebene. Sie bereiten diese Themen für Schüler*innen auf und lernen, eigene sowie gesellschaftliche Bedürfnisse abzuwegen und persönliche Handlungsmöglichkeiten zu gestalten. Sie entwickeln ein Verständnis für die Begriffe der Digitalen Souveränität und</p>	

	der Teilhabe im Kontext der potenziellen Auswirkungen von digitalen Strukturen auf die Zivilgesellschaft, demokratische Prozesse, die Privatsphäre und die Förderung von Inklusion und Diversität.
Modulstruktur	VU Mensch-Computer-Interaktion, 6 ECTS, 4 SSt. (pi) VU Partizipatives Gestalten in DGI, 6 ECTS, 4 SSt. (pi)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (12 ECTS)

MA-UF DGI 02	Interdisziplinäre Perspektiven emergenter Technologien (Pflichtmodul)	7 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	keine	
Modulziele	<p>Studierende kennen aktuelle emergente Technologien und verstehen die Wechselwirkungen zwischen Technologie, Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft und dem Individuum. Sie kennen ethische, psychologische und soziale Auswirkungen emergenter Technologien im Bildungskontext, insbesondere im Hinblick auf algorithmische Verzerrungen (Bias), und können diese reflektieren. Studierende können rechtliche Perspektiven, Leitfäden und Workflows im Zusammenhang mit emergenten Technologien verstehen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand im Bereich emergenter Technologien – insbesondere Künstlicher Intelligenz – im Kontext von Bildung und Lernen. Sie können technische, interaktive, ethische und gesellschaftliche Dimensionen digitaler Technologien theoriegeleitet analysieren und unterschiedliche AI-Literacy-Modelle hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Grundlagen und Zielsetzungen vergleichen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, komplexe fachliche Inhalte zielgruppen- und kontextgerecht zu erschließen sowie fundierte Einschätzungen zu den Potenzialen, Herausforderungen und Verzerrungseffekten des Einsatzes von KI in Bildungsprozessen zu formulieren. Dabei berücksichtigen sie relevante kognitive, motivationale und normative Rahmenbedingungen und reflektieren Auswirkungen des KI-Einsatzes auf Inklusion, Bildungsgerechtigkeit und diskriminierungssensibles Lernen.</p>	
Modulstruktur	<p>SE Emergente Technologien im interdisziplinären Kontext, 4 ECTS, 2 SSt. (pi)</p> <p>VU Anwendungen emergenter Technologien im Bildungskontext, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)</p>	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (7 ECTS)	

MA-UF DGI 03	Wahlbereich Fachwissenschaft DGI (Pflichtmodul)	6 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	keine	
Modulziele	Studierende erweitern und vertiefen die im Bachelorstudium erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse, die den Schulfächern Digitale Grundbildung und Informatik in der allgemeinbildenden Sekundarstufe fachlich zugrunde liegen.	
Modulstruktur	<p>Die Studierenden absolvieren prüfungsimmanente (pi) und/oder nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen nach Maßgabe des Angebots im Ausmaß von insgesamt 6 ECTS aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informatik und Künstliche Intelligenz • Medienpädagogik • Medienpsychologie 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Publizistik und Kommunikationswissenschaft • Technikphilosophie und Ethik • Techniksoziologie • Empirische Sozialforschung <p>Die für dieses Modul in Frage kommenden Lehrveranstaltungen werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Werden darüber hinaus andere Lehrveranstaltungen gewählt, so ist diese Wahl im Voraus durch die Studienprogrammleitung zu genehmigen. Im Rahmen dieses Moduls dürfen nur Lehrveranstaltungen gewählt werden, die nicht im Bachelorstudium oder in einem anderen Modul dieses Studiums absolviert wurden.</p>
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) und/oder prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen (pi) (insgesamt 6 ECTS)

b) Block III

MA-UF DGI 04	Vertiefung Fachwissenschaft DGI (Pflichtmodul)	10 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	<p>Die Studierenden kennen zentrale technische Ansätze und Lösungen sowie rechtliche Rahmenbedingungen auf europäischer und auf nationaler Ebene für Informationssicherheit und den Schutz von digitalen Systemen (z. B. von Netzwerken, Datenbanken, Betriebssystemen). Sie können eine Bedrohungsanalyse vornehmen und können relevante Ansätze und Methoden des Risikomanagements in IT Security anwenden. Sie kennen grundlegende Prinzipien und rechtliche Aspekte der Anwendung von Informatik-Produkten und der Erstellung und Verwendung elektronischer Ressourcen. Sie kennen die relevanten Rechtsgebiete.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Prinzipien und Methoden der angewandten Ethik und Technikbewertung (z. B. der KI) und können anhand konkreter Einzelfall-Analysen digitale Systeme ethisch reflektieren.</p> <p>Studierende verstehen die Bedeutung von Modellen als Abstraktionen inklusive einhergehender Möglichkeiten und Limitationen, ggf. unter Berücksichtigung KI-gestützter Modellbildung, und können den Unterschied zwischen konzeptueller und mathematischer Modellierung erklären.</p> <p>Sie können einfache konzeptuelle Modelle erstellen, visualisieren, interpretieren und bewerten. Sie verstehen einfache mathematische Modelle, z. B. von Phänomenen der realen Welt, und können diese mittels funktionaler und deklarativer formaler Sprachen (z. B. Scratch, Python, Excel, Matlab) formulieren und die entsprechenden Phänomene simulieren. Sie analysieren und reflektieren die Einflüsse einzelner Modellparameter und deren Ausprägungen und können dazu einen wissenschaftlichen Dialog führen.</p> <p>Die Studierenden können im Team ein eigenes Simulationsprojekt zu einem realen Problem entwickeln, umsetzen und bewerten. Sie können ihre Ergebnisse und Erkenntnisse klar an verschiedene Zielgruppen kommunizieren und passende Medien dazu auswählen.</p>	
Modulstruktur	VU Informationssicherheit, 3 ECTS, 2 SSt. (pi) VU Angewandte Ethik und Technikbewertung, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)	

	VU Modellierung und Simulation, 4 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (10 ECTS)	
MA-UF DGI 05	DGI-Projekte im Bildungsbereich (Pflichtmodul)	6 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahme-voraussetzung	MA-UF DGI 01, MA-UF DGI 02, MA-UF DGI 04	
Modulziele	<p>Studierende kennen Beispiele von Projekten im Bildungsbereich und verstehen, welche Bedeutung, Möglichkeiten, Vorteile wie auch Grenzen Projekte haben. Sie können Projektideen und Projektziele formulieren und Projekte zur Durchführung auswählen. Studierende kennen die Grundlagen von Projektmanagement und können insbesondere agile Methoden im Bildungsbereich anwenden. Studierende identifizieren Stakeholder (z. B. Studierende/Lernende, Lehrende, Schulleitung, Gesetzgeber, Fördergeber, Anbieter) und deren Bedürfnisse und beziehen diese situativ in das Projekt ein. Sie können den Ist-Zustand erheben, Rahmenbedingungen identifizieren und ihre Projekte danach ausrichten. Studierende wenden Kompetenzen in Bereichen wie zum Beispiel Computational Thinking, aktives Zuhören, Problemlösungsstrategien und -methoden an. Sie vertiefen im Rahmen der Projektarbeit durch selbstreguliertes Lernen erworbene Kompetenzen im fachlichen und überfachlichen Bereich. Studierende führen Projekte alleine oder im Team durch, reflektieren und präsentieren sie. Zudem können sie ihre eigenen Projekte sowie Projekte von Peers nach ausgewählten Kriterien evaluieren und Erkenntnisse wissenschaftlich argumentieren. Studierende sind für die Bedürfnisse von Adressat*innen mit Deutsch als Zweitsprache sensibilisiert, kommunizieren klar und konstruktiv in Präsenz wie auch digitalen Medien und richten ihre Kommunikation an den sprachlichen Anforderungen und dem Vokabular ihrer Zielgruppe/n aus.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen angeleitet Projekte auf der Mikroebene durch (betrifft zum Beispiel den Unterricht mit Aspekten wie Unterrichtsmanagement, digitale Medien im Unterricht, Medieneinsatz und Nachhaltigkeit, didaktische Konzepte und deren (digitale) Umsetzung, Open Educational Resources), oder • wirken an Projekten auf Mesoebene mit (betrifft die Schule oder Hochschule, wie beispielsweise Kommunikationspfade, pädagogische Kommunikation, Kollaboration, Vernetzung, Tools, Infrastruktur, Virtuelle Lernumgebungen), oder • tragen zu größeren Projekten auf Makroebene bei (betrifft beispielsweise Digitale Bildung und Gesellschaft, Bildungsinnovation, Citizen Science, Nachhaltige Bildung, Internationalisierung). <p>Im Rahmen der Projektarbeit reflektieren sie auch Rollenverständnisse, den konstruktiven Umgang mit belastenden Situationen, (digitale) Stressfaktoren sowie grundlegende Aspekte professioneller Kommunikation und Selbstfürsorge im Team. Durch die Durchführung solcher Projekte oder Mitwirkung daran sammeln Studierende wertvolle Erfahrungen, Einblicke, fachliche und überfachliche Kompetenzen sowie Kontakte für zukünftige Karrieren in der Bildung wie</p>	

	auch Technologie.
Modulstruktur	LP DGI-Projekte im Bildungsbereich, 6 ECTS, 4 SSt (pi) (davon 1 ECTS DaZ und sprachliche Bildung)
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (6 ECTS)

MA-UF DGI 06	Fachdidaktik (Pflichtmodul)	4 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	keine	
Empfohlene Teilnahme-voraussetzung	MA-UF DGI 01, MA-UF DGI 02, MA-UF DGI 04	
Modulziele	<p>Im Kontext der digitalen, Medien- und informatischen Bildung erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen mit einem besonderen Fokus auf die praktische Anwendung von Methoden und Theorien:</p> <p>Studierende können fachdidaktische Theorien und relevante Forschungsergebnisse in die Planung und Gestaltung ihres DGI-Unterrichts einbeziehen und die Auswirkungen der Integration reflektieren. Sie sind in der Lage, ausgewählte Theorien kritisch zu analysieren und ihre Relevanz für die Praxis zu bewerten. Studierende entwickeln Forschungsfragen und beurteilen diese hinsichtlich Klarheit, Aussagekraft und Beantwortbarkeit. Studierende wählen geeignete Forschungsmethoden für spezifische Fragestellungen aus und können ihre Wahl fundiert begründen.</p> <p>Sie beachten in ihrer Forschung ethische Grundsätze. Studierende kennen die Voraussetzungen, Grundlagen, Gütekriterien, Stärken und Schwächen ausgewählter Forschungsmethoden wie zum Beispiel Design-Based Research, Aktionsforschung, Fallstudien, Prozessforschung, Usability-Research, Pre-/Post Forschungsdesign, Inhaltsanalyse, Literaturanalyse, Mixed Methods. Sie können die Vorteile verschiedener Formen der Triangulation erklären.</p> <p>Die Studierenden können ausgewählte Forschungsmethoden sowie Verfahren zur Datensammlung und -auswertung auf fachdidaktische und interdisziplinäre Fragestellungen anwenden, die Ergebnisse beschreiben und interpretieren, deren Bedeutung reflektieren und die Einschränkungen ihrer Studien erklären. Sie können Forschungsprozesse nachvollziehbar dokumentieren und die Prozesse wie auch Ergebnisse verständlich und anschaulich präsentieren. Die Studierenden entwickeln ein realistisches Vertrauen in wissenschaftliche Forschung und sind sich ihrer Verantwortung als Forscher*innen bewusst.</p> <p>Als Forschende im Bereich der digitalen, Medien- und informatischen Bildung sind die Studierenden in der Lage, Bildungsprozesse zu analysieren, zu interpretieren und auf Basis von Forschungsergebnissen innovative Ansätze zur Verbesserung und inklusiven Gestaltung dieser Prozesse zu entwickeln. Studierende verstehen die Bedeutung von inklusiver Pädagogik und können technologische, sprachliche und intersektionale Einflüsse auf Zugehörigkeit und Inklusion im DGI-Unterricht beforschen.</p>	
Modulstruktur	VU Forschungsmethoden und Theorien in der Fachdidaktik DGI, 4 ECTS, 2 SSt. (pi) (davon 4 ECTS Fachdidaktik inkl. 1 ECTS Inklusive Pädagogik)	

Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (4 ECTS)
---------------------------	--

c) Abschlussphase (30 ECTS-Punkte)

Im Rahmen der Abschlussphase haben die Studierenden bei Anfertigung der Masterarbeit in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik ein Seminar im Umfang von 3 ECTS-Punkten im Rahmen des Moduls MA-UF DGI 07 begleitend zu absolvieren, eine Masterarbeit im Umfang von 25 ECTS-Punkten im Bereich der Fachwissenschaft oder Fachdidaktik zu verfassen (siehe § 3) und die Masterprüfung im Umfang von 2 ECTS-Punkten über das Fach der Masterarbeit abzulegen (siehe § 4).

Verfassen Studierende in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik die Masterarbeit, haben sie begleitend dazu das folgende Modul zu absolvieren:

MA-UF DGI 07	Abschlussmodul (Pflichtmodul)	3 ECTS-Punkte
Teilnahme-voraussetzung	MA-UF DGI 06; Genehmigung von Thema und Betreuung der Masterarbeit	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	MA-UF DGI 01, MA-UF DGI 02, MA-UF DGI 04, MA-UF DGI 05	
Modulziele	<p>Die Studierenden können für das Thema ihrer Masterarbeit eigenständig Fachliteratur suchen und aufbereiten. Sie sind in der Lage, geeignete Forschungsfragen zu formulieren, angeleitet ein Forschungsdesign zu entwickeln und die dafür notwendige Planung und Organisation eigenständig vorbereiten.</p> <p>Sie können ihr Thema, den Stand der Forschung, das geplante Forschungsdesign und erwartete Ergebnisse schriftlich in Form eines Exposés ausformulieren, präsentieren und erklären.</p> <p>Studierende bilden in der Seminargruppe angeleitet durch die Lehrperson eine Lern- und Forschungsgemeinschaft, in der sie einander konstruktives Feedback geben und zu Fragen, Fortschritten und etwaigen Hindernissen in Austausch treten. Das konstruktive Klima und die Interaktionen in der Seminargruppe fördern Dialogkompetenz, hohe Qualität, Zufriedenheit und zügigen Fortschritt beim Verfassen der Masterarbeiten.</p>	
Modulstruktur	SE Masterarbeitsseminar, 3 ECTS, 2 SSt. (pi)	
Leistungs-nachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (3 ECTS)	

§ 3 Masterarbeit

(1) Wird die Masterarbeit in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik verfasst, hat sie einen Umfang von 25 ECTS-Punkten und wird vom Abschlussmodul MA-UF DGI 07 im Umfang von 3 ECTS-Punkten begleitet.

§ 4 Masterprüfung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen, die erfolgreiche Ablegung der Praxisphase sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(2) Die Masterprüfung ist eine Defensio und die letzte Prüfung vor dem Studienabschluss. Sie besteht aus der Verteidigung der Masterarbeit und einer Prüfung des wissenschaftlichen Umfelds, in dem die Masterarbeit verfasst wurde. Die gesamte Prüfung soll auch professionsrelevante Aspekte berücksichtigen.

(3) Die Masterprüfung hat einen Umfang von 2 ECTS-Punkten.

§ 5 Einteilung der Lehrveranstaltungen in den Unterrichtsfächern Digitale Grundbildung und Informatik

(1) Für nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen werden folgende Lehrveranstaltungstypen festgelegt:

Vorlesung (VO): Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfungen finden in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich durchgeführt werden kann.

(2) Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

Vorlesung mit integrierter Übung (VU): Eine Vorlesung mit integrierter Übung verbindet die Zielsetzung von Vorlesung und Übung. Eine Vorlesung ist eine Lehrveranstaltung, bei der der Vortrag der Lehrenden einen wesentlichen Teil der Wissensvermittlung ausmacht. Eine Übung dient dazu, Problemstellungen der entsprechenden Vorlesung anhand konkreter Aufgaben zu bearbeiten. Die Leistungsbeurteilung erfolgt in mehreren Teilleistungen.

Seminar (SE): Ein Seminar dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Teilgebiets des Fachs durch Referate und schriftliche Arbeiten. Die Art und Weise der zu erbringenden Teilleistungen hat die Lehrveranstaltungsleitung bekannt zu geben.

Laborpraktikum (LP): Laborpraktika sollen den praktisch-beruflichen Zielen des Studiums entsprechen und die Berufsvorbildung oder wissenschaftliche Ausbildung ergänzen, wobei diese Lehrveranstaltungen nicht an Vorlesungen gekoppelt sein müssen. Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch Projektarbeit.

§ 6 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren im Rahmen der Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik

(1) Für die folgenden Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

VU: 20 Teilnehmer*innen (Bei VU gilt die Teilnahmebeschränkung ausschließlich für die Übungsteile.)

SE: 15 Teilnehmer*innen

LP: 20 Teilnehmer*innen

(2) Für alle mitverwendeten prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen gelten die in den jeweiligen Curricula vorgesehenen Teilungsziffern.

(3) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 7 Inkrafttreten

(1) In Verbindung mit dem Allgemeinen Curriculum für das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) tritt das vorliegende Teilcurriculum für die Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

§ 8 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2026/27 das Studium beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die aufgrund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ von Amts wegen (Äquivalenzverordnung) oder auf Antrag der*des Studierenden festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

(3) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt das Teilcurriculum für die Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

(4) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums dem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Teilcurriculums für die Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost (MBL. vom 27.06.2024, 36. Stück, Nr. 343 idgF) unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 31.03.2029 abzuschließen.

Anhang 1 – Empfohlener Pfad für die Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik

Semester	Block	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Σ ECTS
1	IIb	MA-UF DGI 01	VU Mensch-Computer-Interaktion	6	
	IIb	MA-UF DGI 01	VU Partizipatives Gestalten in DGI	6	
	IIb	MA-UF DGI 02	SE Emergente Technologien im interdisziplinären Kontext	4	
	IIb	MA-UF DGI 02	VU Anwendungen emergenter Technologien im Bildungskontext	3	
	IIb	MA-UF DGI 03	Wahlbereich Fachwissenschaft DGI	6	
					25
2	III	MA-UF DGI 04	VU Informationssicherheit	3	
	III	MA-UF DGI 04	VU Angewandte Ethik und Technikbewertung	3	
	III	MA-UF DGI 04	VU Modellierung und Simulation	4	
					10
3	III	MA-UF DGI 05	LP DGI-Projekte im Bildungsbereich	6	
	III	MA-UF DGI 06	VU Forschungsmethoden und Theorien in der Fachdidaktik DGI	4	
					10
4		MA-UF DGI 07	SE Masterarbeitsseminar	3	

			Masterarbeit	25	
			Masterprüfung	2	
					30

Anmerkung: Der empfohlene Pfad geht von einem Studienstart im Sommersemester aus.

Anhang 2 – Englische Übersetzung der Titel der Module

Deutsch	English
Partizipatives Gestalten digitaler Artefakte (Pflichtmodul)	Participatory Design of Digital Artefacts (compulsory module)
Interdisziplinäre Perspektiven emergenter Technologien (Pflichtmodul)	Interdisciplinary Perspectives on Emergent Technologies (compulsory module)
Wahlbereich Fachwissenschaft (Pflichtmodul)	Elective Module: Discipline of the School Subject (compulsory module)
Vertiefung Fachwissenschaft DGI (Pflichtmodul)	Advanced Discipline-Specific Courses in the School Subject: Digital Literacy and Informatics (compulsory module)
DGI-Projekte im Bildungsbereich (Pflichtmodul)	Digital Literacy and Informatics Projects in Education (compulsory module)
Fachdidaktik (Pflichtmodul)	Subject-Specific Didactics (compulsory module)
Abschlussmodul (Pflichtmodul)	Final Module (compulsory module)

Anhang 3 – Beiträge zum Kompetenzfeld Schule

Die Unterrichtsfächer Digitale Grundbildung und Informatik tragen zum Kompetenzfeld Schule wie folgt bei:

Kompetenzfeld Schule	Block IIb	Block III
Interkulturelle Kompetenz	MA-UF DGI 01, MA-UF DGI 02	MA-UF DGI 05, MA-UF DGI 06, MA-UF DGI 07
Sprachliche Kompetenz	VU Mensch-Computer-Interaktion, VU Anwendungen emergenter Technologien im Bildungskontext	MA-UF DGI 05, MA-UF DGI 07
Krisenkompetenz	MA-UF DGI 01	VU Informationssicherheit, VU Modellierung und Simulation, MA-UF DGI 05
Technologiekompetenz	alle	alle
Diversitätskompetenz	MA-UF DGI 01	MA-UF DGI 05, MA-UF DGI 06, MA-UF DGI 07
Inklusionskompetenz	MA-UF DGI 01	MA-UF DGI 05, MA-UF DGI 06, MA-UF DGI 07

Im Namen des Senates:
 Der Vorsitzende der Curricularkommission
 Lüftenegger